



Wiens Freizeitzeitung für den gesamten Donaauraum

Aus für Copa Cagrana?

Der strahlend blaue Himmel über der Donauinsel hat sich eingetrübt und ist seit Wochen grau in grau. Sollten die Meteorologen Recht behalten, so wird sich daran auch in den nächsten Wochen nichts ändern. Über der Copa Cagrana steigen ebenfalls ganz dunkle Wolken auf - allerdings nicht wetterbedingt. Die

Vorzeichen mehren sich, dass Ende des Jahres die Baumaschine anrollen werden, um die ehemalige Flanier-, Unterhaltungs- und Gourmetmeile dem Boden gleich zu machen. Angeblich soll hier, am Fuße der Skyline, eine Waterfront à la Hamburg entstehen. Mit luxuriösen Restaurants - im Jahresbetrieb. Gerüch-

teweise ist nur der Teil zwischen Schwimm- und Reichsbrücke betroffen, andere Stimmen kündigen aber bereits das Einebnen aller Lokale an der Copa Cagrana an (mehr darüber auf Seite 4). Wir können nur sagen, dass uns um jedes einzelne Lokal leid tun würde. Wir hoffen darauf, dass vorschnell Totgesagte sehr oft noch ein langes Leben haben ...



Foto: MA 45

Bei uns gibt's „allesbilliger“

Voller Einkaufswagen? Volle Geldbörse!
Einfach alles billiger!



www.allesbilliger.at

Benimmregeln für die Insel



Für den Großteil der Wienerinnen und Wiener ist die Insel DAS Top-Freizeitparadies - noch dazu direkt vor der Haustür. Die Stadt Wien bemüht sich Jahr für Jahr, die Insel noch attraktiver zu machen und setzt auf eine Vielzahl von Angeboten für alle Nutzergruppen. Das Miteinander Hunderttausender Inselbesucher, das Aufeinanderprallen verschiedener Interessen und Kulturen erfordert natürlich auch gegenseitige Rücksichtnahme. Um die Spielregeln (die es bei so vielen Besuchern natürlich geben muss!) auf der Donauinsel zu kontrollieren, hat die Stadt Wien eigene Ordnungs- und Betreuungstrupps ins Leben gerufen.

So sind die Mitarbeiter des Inseleservices die ganze Sommersaison über auf der Insel im Einsatz. Die mobilen Insel-Teams radeln zu zweit auf der Insel und zeigen wo'slanggeht. Täglich legen sie bis zu 100 Kilometer zurück. Sie achten auf Sauberkeit, Ordnung und darauf, dass sich alle an die Spielregeln halten. So weisen sie etwa Hundebesitzer auf Beißkorb- und Leinenpflicht

für ihre Lieblinge hin, melden widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge, unterstützen die „Grillplatzmeister“ in den Grillzonen, füllen die Hundesackerlspender nach und stehen für Fragen rund um die Freizeitangebote jederzeit zur Verfügung.

Die Inselinfo, ein 170 Quadratmeter großes Informationszentrum 350 Meter stromabwärts der Reichsbrücke (U1 Station Donauinsel), dient als Basisstation der Mitarbeiter des mobilen Inseleservices und ist unter der Telefonnummer 01/4000-96500 erreichbar - von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, Mi und Fr bis 18 Uhr, Sa und So 12 bis 18 Uhr.

„Insel-Soko“

Das Inseleservice-Team hat zusätzliche Verstärkung durch eine insgesamt achtköpfige Insel-SOKO bekommen, die Spezialaufträge erledigt. In einem mit Werkzeug und Geräten ausgestatteten speziell gekennzeichneten Insel-SOKO-Einsatzwagen sind je zwei Facharbeiter der MA 45 als Team täglich auf der Donauinsel unterwegs. Die Profis sind da, um Schadensmeldungen sofort zu überprü-

fen und rasch Maßnahmen zu setzen, wie etwa bei Aufbrüchen auf Wegen oder bei bruchgefährdeten Bäumen.

Die Insel-Soko ist von Montag bis Freitag, jeweils von 13 bis 17 Uhr, im Einsatz. Meldungen werden am Inseltelefon unter 01 4000-96530 (Montag - Freitag, 8 - 16 Uhr) entgegengenommen.

Grillplätze

Besonders beliebt ist die Insel auch bei Grillfans. So bietet die Donauinsel zwei frei verfügbare Grillzonen und 15 fix ausgestattete Holzkohle-Grillplätze gegen Reservierung. Für einen reibungslosen Ablauf in den Grillzonen sorgen elf muttersprachliche Grillplatzmeister und -meisterinnen. Sie kontrollieren Sauberkeit und richtige Entsorgung von Abfall, geben Tipps für sicheres Grillen und achten - wie die Mitarbeiter des Inseleservice - darauf, dass sich alle an die Spielregeln halten. So darf etwa im Sinne der allgemeinen Sicherheit nirgendwo ein Bodenfeuer entzündet werden.

Die 15 Holzkohlegrillplätze können nach Reservierung und der Entrichtung einer

Reservierungsgebühr von zehn Euro genutzt werden. Reservierung entweder online auf www.gewaesser.wien.at oder über das Grilltelefon 01/4000-96496 (Montag bis Freitag werktags 8 bis 14 Uhr). Wer keinen Platz auf den fixen Einzelgrillplätzen ergattert, kann seinen eigenen Holzkohlengrill in einer der zwei Grillzonen aufstellen. Deren Nutzung im Bereich Brigittenauer Bucht und Steinspornbrücke ist kostenfrei und jederzeit ohne Anmeldung möglich. In den Grillzonen kommt es leider, auch das soll nicht unerwähnt bleiben, trotz aller Bemühungen der Grillplatzmeister, immer wieder zu Reibereien. Oftmals zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, bzw. zwischen Fremden und Inländern. In diesem Falle solle man nicht zögern, die Polizei (Notruf 133) zu holen!

Grill, Holzkohle und Zubehör müssen in diese freien Grillzonen selbst mitgebracht werden.

Zahlreiche WC-Anlagen

Neben dem Aufstocken der Inselinfo-Teams und der „Insel-SOKO“ wird seit dem Vorjahr auch die Sauberkeit und Hygiene weiter ausgebaut: So wurden und werden zahlreiche WC-Anlagen saniert. Sie haben mit den alten Oktagonen - abgesehen von der Außenhülle - nichts mehr gemeinsam: im rot-blauen Design sind sie nicht zu übersehen und bieten hohe Qualität. Geruchslos, mit Innenausstattung aus Edelstahl und zwei getrennten WC-Anlagen (für Männer und Frauen). Die Sanitärana-

gen sind leicht zu säubern, strapazierfähig und äußerst robust gegen Vandalen-Akte. Zudem gibt es dichte Reinigungsintervalle - nämlich in der Hauptsaison drei Mal täglich!

Hundezonen

Um das friedliche Miteinander von Mensch und Tier auch auf der Insel zu fördern, gibt es auch gut gekennzeichnete Hundebadestrände.

Der eine Hundebadeplatz liegt zwischen Nordbrücke und Floridsdorfer Brücke direkt am Ufer der Donau, mit seinen circa 14.000 Quadratmetern gehört er zu den größten in Wien. Anfahrt: Floridsdorfer Brücke, Parkplatz Donauinsel, von dort ca. 200 m donauseitig stromaufwärts.

Den zweiten attraktiven Hundebadeplatz gibt es bereits seit 2009. Er befindet sich zwischen der Stadlauer Ostbahnbrücke und der Praterbrücke - am linken Ufer der Neuen Donau zwischen Kilometer L 8,7 und L 9,1 und wird von Hunden, Herrchen und Frauchen sehr gut angenommen.

Müllentsorgung

Auch für das ordnungsgemäße Entsorgen des Mülls ist ausreichend gesorgt: So stehen knapp 1.200 Betonringe zur Verfügung und 400 Mistkübel mit Sackeinlage. Die Betonringe sind mit einer Behälter-Nummer versehen, Anfragen zu einem bestimmten Ring können unter Angabe der Behälter-Nummer an das Misttelefon unter 01-54648 gerichtet werden.

Die Betonringe werden von der MA 48 - je nach Wetterlage - ein bis zweimal pro Tag entleert. Bei den Grillplätzen stehen zusätzlich insgesamt zehn 1100-Liter-Restmüll-Behälter zur Verfügung.

Auch Mülltrennung ist auf der Insel ein Thema: so gibt es 50 Altstoffsammelinseln mit jeweils einem 240-Liter-Kermit (Behälter mit Einwurffrohren) für Plastikflaschen und Metall. Diese Sammelinseln finden sich bei den Grillplätzen, den Sportplätzen, Kinderspielplätzen, beim Schulschiff und beim FKK-Bereich.



Sabrina, Mitarbeiterin der Inselinfo: Kompetent und immer freundlich

Lokalszene

Sunken City

Sansibar • Fisherman's • Taverne Sokrates • Kelly's Grill • Strandhouse • Virusbar Sunset • Cafe del Sol (Bild) • Rumba Mambo • Booteria • Bierwerft



Foto: Peter Nickersberger

Copa Cagrana

Rad + Skater Verleih Copa Cagrana • Capri • Danube Jumping • American Hot Dogs • Taverne Ios • The Art of Life • Titanic • Desi Shishita Lounge • Bubble Tea • Sapore die mare • Deuces • Mar y sol • Rembetiko • Thai Village • Pirates Cove • Shishita Beach • Xtanbul Shisha • K. Offive Lounge (demnächst) • all' isola • Momo Lounge • Mali Thai Spa & Wellness

weitere Lokale

Summerstation (Bild) • Eissalon da Ponte • Donaupiraten Radverleih Floridsdorfer Brücke • Buffet Knödler • Schilfhütte • Poldi-Hitt'n • Restaurant Pfundner • Auerhahn



Foto: www.picpro.tv

Lobau

Vienna City Beach Club • Wake up • Inseltreff Barbados • Rad- u. Segwayverleih Ostbahnbrücke • Dammhütte • Villa Wahnsinn • Würstelstand Zur Kurv'n • Mosquito • Jamaica Beach • Safari Lodge • Zum Paulaner • Toni's Inselgrill • Pizzeria Angelo

Diese Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Stand August 2014

Mehr Infos: www.donauexpress.at



War das die letzte Saison der Copa Cagrana?

Seit dem Brand auf der Copa Cagrana, seit den ständigen Streitereien des Generalpächters mit der Gemeinde Wien, verkam die Copa - so sehr sich auch etliche Lokalbetreiber mühten, dem gegenzusteuern. Dazu kam, dass - meist ganz kurz vor den Gerichtsterminen zwischen Gemeinde und Generalpächter Norbert Weber - in den Massenmedien Berichte über die Copa Cagrana lanciert wurden (von wem auch immer), die dem Image der ehemaligen Flanier-, Unterhaltungs- und Gastro-Meile schweren Schaden zufügten - denn jeder Zeitungsbericht bedeutete weniger Besucher und damit auch weniger Umsatz für die Gastronomie. Die Copa Cagrana verfiel in eine Art „Dornröschenschlaf“. Daran konnten auch die ambitionierten Bemühungen einiger Lokalbetreiber nichts ändern. Zum Handkuss kam es dadurch aber auch die Gastro-Szene auf der gegenüberliegenden Seite der Rinne, die Wirte der Sun-



Foto: MA 45

ken City: Wenn Negativberichte über die Copa Cagrana in den Medien erschienen, wurden auch sie „bestraft“ und die Besucher blieben auch dort aus. Irgendwie ist, selbst in den Köpfen echter Insulaner, die Gastro-Szene des linken und rechten Ufers der Neuen Donau miteinander fest verbunden - nicht nur durch die Brücke. Und wenn man über die Copa nur Schlechtes hört - weshalb sollte dann in der Sunken City alles anders sein? Diese Schlussfolgerung ist völlig falsch, aber so ist's nun mal.

Was die Vöglein so zwitschern
Der Gemeinde ist die Copa Cagrana bereits seit Jahren ein Dorn im Aug. Mit diversen Klagen versucht sie, Generalpächter Weber loszuwerden, um „endlich eine, der neuen internationalen Umgebung angepasste Gastronomie zu etablieren“. Dass man, so die Kündigung des Generalpächters gelingt, auch dessen Subpächter los wird, spielt in den Überlegungen der Verantwortlichen eine große Rolle. Denn, anders man immer wieder hört, kann der Pachtvertrag mit der Gemeinde vom Generalpächter nicht an andere Personen oder Gruppierungen übertragen oder verkauft werden. Wenn also die Gemeinde den jahrelangen Prozess gegen ihn in den nächsten Wochen gewinnen sollte (wovon auszugehen ist), ist man mit einem Schlag sowohl General- als auch Subpächter los. Und dann fahren an der Copa Cagrana die Baumaschinen auf.

Fraglich ist nur, wie weit die „Abrisswut“ der Gemeinde geht. Betrifft sie nur den Teil zwischen Reichsbrücke und der Schwimmbücke - oder doch die ganze Copa Cagrana? Wir haben mit

mehreren Verantwortlichen und Insidern gesprochen - und bekamen die unterschiedlichsten Auskünfte. Als häufigste Variante wird allerdings der Totalabriss genannt. Denn man will eine „Hamburger Waterfront“ an der Neuen Donau. „Die Bretterbuden stören doch nur die Skyline...“

Ein Vorzeichen für einen fix geplanten Totalabriss könnten auch die Dauerkontrollen der Copa durch diverse Magistratsabteilungen sein. Dabei werden die Beamten auch ständig „fündig“. Die Gründe für die Beanstandungen hätte es natürlich auch schon vor Jahren gegeben - früher hat man aber offenbar nur sehr selten, oder zu lasch, kontrolliert. Heute liest sich das Sündenregister der Gastronomie so: Schwarzarbeit, Verstöße gegen das Fremdenrecht, Hygiene-Mängel, Stromdiebstahl - die Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Die Sunken City soll - aus derzeitiger Sicht - weiterbestehen, losgelöst vom schlechten Image der Copa. Diese hingegen geht einem ungewissen Schicksal entgegen. Teilabriss, Totalabriss - oder leben Totgesagte wieder einmal länger?

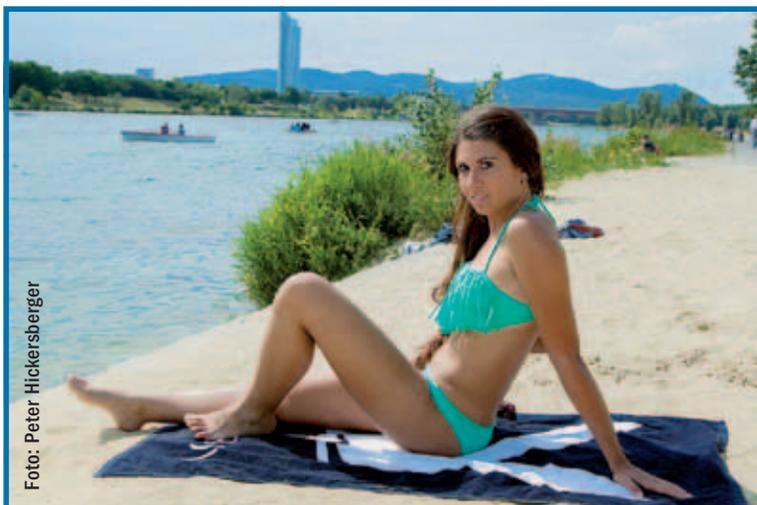


Foto: Peter Hickersberger

Ich hoffe, ihr erinnert euch an mich! Ich bin Anita, das Inselmädchen 2014, und durfte euch schon in der vergangenen Ausgabe begleiten. Lasst uns heute, von einem meiner Lieblingsplätze aus, unseren Inselstreifzug fortsetzen. Wo dieser kleine - aber feine - Sandstrand genau liegt, verrate ich euch allerdings nicht - nur so viel: Er liegt am linken Ufer der Neuen Donau und liegt nicht beim Family Beach. So, genug verraten! Auf geht's, starten wir den 2. Teil unseres Insel-Rundgangs ...

Für Spareribs- und Boggiefans

Die Safari Lodge, am Rande der Lobau, ist seit rund drei Jahrzehnten für einmalige und außergewöhnliche Gastronomie aber auch für erstklassige Unterhaltung an einem der schönsten Plätze Wiens bekannt. Seit einigen Jahren ist die Lodge, die als Spareribs-Tempel bekannt ist, aber auch einer der beliebtesten Treffpunkte (in und rund um Wien) für die Liebhaber guter Boogie Musik.



Für viele Lobau-Besucher ist die Safari-Lodge DAS Lokal schlechthin. Und das aus mehreren Gründen. Die einen kommen nach wie vor ausschließlich aufgrund der bekannten und pikanten Spareribs (Eine große Spareribsplatte samt aller Beilagen gibt's um 15,90 Euro) und anderer Schmankerln

aus der Safari Lodge Küche, andere kommen wegen der wunderbaren Sonnenuntergänge, die man hier erleben kann bzw. wegen der halbrunden, riesigen Terrasse, die den ganzen Tag vom Sonnenlicht überflutet wird. Sie bietet einzigartige Erholung für Radfahrer, Wanderer, Skater und andere

Erholungssuchende. Ebenso steht Sonnenhungen, etwas unterhalb des Restaurantbereiches, eine Sonnenterrasse mit Sonnenliegen zur Verfügung. Auf dieser Terrasse ist es, dank einer leichten Brise, möglich, selbst die heißesten Sommertage halbwegs angenehm zu „überleben“ und einen Abstecher in das erfrischende Wasser der Neuen Donau zu wagen. Wer mit der Speisekarte der Safari Lodge nicht das Auslangen findet, kann sich mit nur wenigen Schritten in das Reich der Italienischen Küche begeben und in der angeschlossenen Pizzeria Angelo mit mediterranen Speisen verwöhnen lassen. Einziger „Nachteil“ der Pizzeria: Sie hat nur bei Schönwetter geöffnet, hat keinen überdachten Bereich und ist somit ein reines Open-Air-Lokal.

Auf zum Boogie

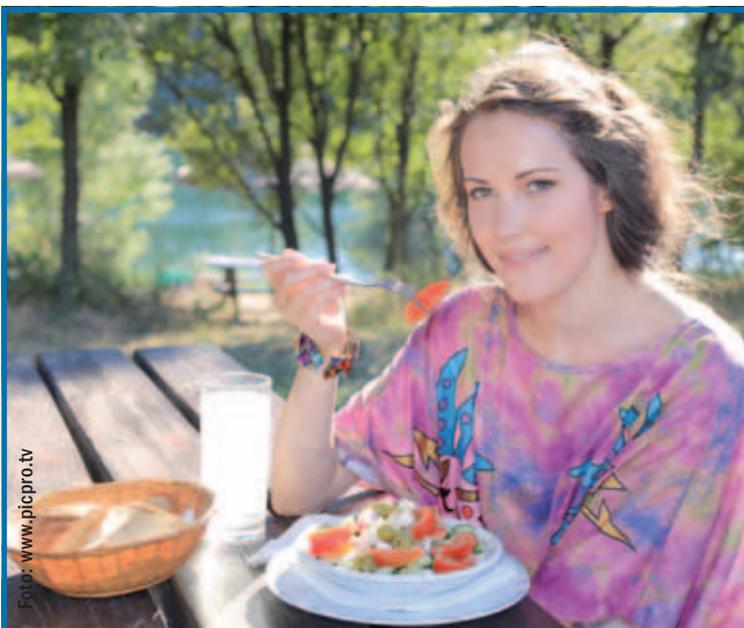
Wenn sich die Sonne hinter dem Wienerwald verabschiedet, wird in der Diskothek Safari Lodge der

Abend mit toller Musik begrüßt - manchmal aber auch schon früher. Das Lokal ist über die Grenzen Wiens hinaus bekannt als einer der beliebtesten Treffpunkte für Liebhaber guter Boogie Musik und „boogie-tanzbarer“ Musik.

Der Bogen der Unterhaltung ist weit gespannt und bietet je nach besuchtem Tag ein Repertoire durch viele Musikstile.

Mittwochs kommen junge und junggebliebene Boogie Fans auf Ihre Kosten. Donnerstag- und Sonntag-Nachmittag verwöhnt DJ Andy seine Fans mit wunderbarer Tanzmusik, bei der keine Stilrichtung zu kurz kommt. Freitag ist Platz für alle Liebhaber der souligen Boogiemusik sowie Reggae, Boogie und Dance.

Samstag wird eher klassische Boogie Musik, aber ebenfalls gemischt mit Soul, Reggae und Dance präsentiert. Und am Sonntag-Abend könnt dann alle Tanzwütigen das Wochenende ausklingen lassen: Boogie bis in den späten Abend.



Model Dagmar Anita hat in der Nähe der Safari Lodge ein weiteres empfehlenswertes Lokal entdeckt. „Direkt am Treppelweg liegt Toni's Inselgrill. Das ist ein rustikales Selbstbedienungslokal mit einem riesigen Gastgarten. Hier treffen sich vor allem Freizeitsportler und Liebhaber von deftiger und preiswerter Hausmannskost.“

Mit Leihrad die Insel erforschen



Foto: www.picpro.tv

Was der Wiener Stadtregerung so überhaupt nicht gelingt, nämlich den Radfahreranteil im Stadtgebiet signifikant zu erhöhen, „passt“ auf der Donauinsel und entlang der Donau, bzw. der Neuen Donau, ganz von alleine - und ganz ohne kostspieliger Werbeaktionen und ohne Radler-Agentur. Womit man im Stadtgebiet also kläglich scheitert, damit reüssiert man im Freizeitparadies Donauinsel. Hier frönen die Wienerinnen und Wiener ihrem liebsten Hobby, dem Radfahren. Hier können Sie, fernab des Autoverkehrs, ihre Kilometer auf den ausgebauten Wegen herunterstrampeln. Sogar die vorhandenen Steigungen sind, selbst von blutigen Anfängern, leicht zu bewältigen.



Foto: www.picpro.tv

Garantiert würden noch weitaus mehr Pedalritter die „Donauinsel frequentieren - gab's da nicht das leidige Problem der Anreise. Will man sich nämlich nicht per Rad durch den Straßenverkehr heran quälen, bleiben nur der

Transport per U-, S, oder Straßenbahn - was nicht immer lustig ist, vor allem nicht in den Stoßzeiten. Ein Radtransport per Auto ist, außer in den seltensten Ausnahmen, kaum möglich. Glücklicherweise braucht man nicht unbedingt ein eigenes Rad, um auf der Donauinsel ein paar Kilometer herunter zu kurbeln - es gibt auf der Insel und neben der Neuen Donau drei bestens ausgestattete Radverleihe, wo man, zu relativ niedrigen Stundensätzen, gut gewartete Leihräder anmieten kann.

Für alle drei Verleihe gilt: Ein gültiger Lichtbildausweis ist für die Anmietung eines Rades unbedingt erforderlich.

Der einzige Radverleih, der tatsächlich auf der Donauinsel liegt und mit dem PKW erreichbar ist (Kurzparkzone!) ist der Radverleih Aschauer. Hier können Sie Damen-, Herren- und Kinderfahräder, City- und Mountainbikes, Dreiräder, Tandems und Rikschas, aber

auch Skaters in allen Variationen äußerst günstig mieten. Jenen, die mit dem eigenen Rad sei gesagt, dass man hier auch gerne Reparaturen an Kundenrädern (äußerst preiswert!) durchführt. Auch Jahresservice und Sicherheitsüberprüfungen gibt's zu kulantem Preis. In der Radgarage der Aschauer können Sie auch einen sicheren Abstellplatz mieten. Zutritt auch außerhalb der Geschäftszeiten!

Am linken Ufer der Neuen Donau, direkt an Wiens längster und schönster Rad- und Skaterstrecke gelegen und mit der U1 (Station Donauinsel) erreichbar, stößt man auf den Radverleih Walter. Hier kann man Top-Fahrräder, Mountainbikes, Trekking und BMX-Räder, Rennräder und Tandems mieten. Beliebt sind auch die E-Roller, Rikschas und Gokarts. Auch hier werden Reparaturarbeiten für Fremdräder zu günstigen Konditionen angeboten, fast alle Reparaturen werden innerhalb von 24 Stunden durchgeführt. Auch beim Radverleih Walter kann man den eigenen Drahtesel im firmeneigenen Radkeller einstellen.

Noch etwas weiter stromabwärts, ebenfalls am linken Ufer der Rinne - bei Stromkilometer 8,5 - befindet

sich der Radverleih Ostbahnbrücke. Neben dem riesigen Angebot an Leihrädern (Damen- Herren- und Kinderräder, City- und Mountainbikes, Tiefeinsteiger, Fahrrädern mit Kindersitz usw) gibt es im Radverleih Ostbahnbrücke Segways zum Anmieten. Es herrscht Helmpflicht - doch auch Helme kann man hier auch mieten. Bei Segway gilt eine maximale Verleihzeit von 2,5 Stunden, dann müssen sie nämlich wieder an die Ladestation andocken. Auch unser Foto-Mädchen ist ein absoluter Segway-Fan, für's Foto hat Anita extra den Helm weggelassen. Aber: „Ohne Helm würde man nie aus dem Radverleih rauskommen, da passt Pesche genau drauf auf. Ohne Helm, kein Segway!“



Foto: Peter Hickersberger

Dornröschen wurde geweckt

Im Mittelalter war der Lauf des heutigen Donaukanals noch Hauptarm der Donau. Sie führte früher häufig Hochwasser, die das Bett immer wieder veränderten. Der Hauptstrom verlagerte sich dabei immer wieder. Gegen 1700 kam, da der Hauptstrom nunmehr weit im Osten floss, für den stadtnahen Arm die Bezeichnung „Donaukanal“ auf. 1598–1600 wurde dieser erstmals reguliert. Jahrzehnte später erkannten die Wiener den Erholungswert des stadtnahen Gewässers: Ab dem späteren 19. Jahrhundert gab es hier Sommerbäder, hölzerne Badeschiffe, in denen man in einem von Kabinen umschlossenen Wasserbereich - und so von außen nicht sichtbar - ins Wasser stieg; erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam man auch auf Grund der schlechten Wasserqualität von ihnen ab.

In der ersten Aprilhälfte 1945 kam es bei der Schlacht um Wien zu schweren Artillerieduellen zwischen der Roten Armee, die die Innere Stadt bereits erobert hatte, und der deutschen Wehrmacht, die noch die Leopoldstadt hielt. Der Franz-Josefs-Kai am altstadt-seitigen Donaukanalufer und der gegenüber liegende Teil des Leopoldstädter Kanalufer verloren dabei die meisten der im repräsentativen Ringstraßenstil gestalteten Fassaden und Häuser; sie wurden damals durch zu meist architektonisch unbefriedigende Neubauten ersetzt.

Seit 1946 wird am Donaukanal herumgepfuscht. Die im Gefolge des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Donaukanal“ von 1946 tagende Arbeitsgruppe wollte, dass insbesondere das linke, besonnene Kanalufer im 2. Bezirk als Freizeitpromenade gestaltet würde. Später traten Planungen für Straßenausbauten immer wieder in Konkurrenz zu diesem Vorhaben. Besonders in den „grünbewussten“ 1970er Jahren wurden die alten Nachkriegspläne auch seitens der Stadtverwaltung forciert, aber bis heute nur teilweise verwirklicht. Seit mehr als 20 Jahren ist es wieder Ziel der Wiener Stadtpolitik, den Donaukanal stärker in das Wiener Stadtleben einzubeziehen. Immer wieder gibt es daher Vorschläge für neue Bauten in Ufernähe, großflächige Überplattungen, Wasser taxis, schwimmende Hotels und ähnliches. Besonders im Uferabschnitt zwischen Ringturm und Urania haben mehrere Bauprojekte in jüngster Vergangenheit eine durchaus imposante Waterfront entstehen lassen. In den nächsten Jahren soll zudem der Bereich Schweden- und Morzinplatz komplett neugestaltet werden. Auch dort spricht man jetzt von Unterführungen, Verbreiterungen, Grünflächen.

Bis sich da aber auch nur irgendetwas ändert, wird wohl noch viel Wasser den Donaukanal hinab fließen. Aufgrund seiner zentralen Lage hat sich der Donaukanal in den letzten Jahren dank zahlreicher

Infrastrukturprojekte und privater Initiativen vermehrt zu einem Freizeit- und Erholungsraum entwickelt. Angefangen hat es 1995 auf dem Vorkai beim Ringturm als das Musiklokal „Flex“ eröffnete und sich bei der U-Bahn-Station Roßauer Lände 1996 die „Summer Stage“ mit Freiluftausstellungen und -konzerten sowie tolle Gastronomiebetrieben etablierte. Seit 2010, die Geschichte wiederholt sich also, gibt es wieder ein Badeschiff

im Donaukanal. Allerdings schwimmt man dort jetzt in Hochquellenwasser - und nicht im verdreckten Donaukanal, wo aufgrund der schlechten Wasserqualität Badeverbot herrscht. Weitere Lokale entlang des Donaukanals: Grelle Forelle, Schützenhaus, Tel Aviv Beach, Adria Wien, Motto am Fluss, Fest.Land.Bar., It's All About The Meat Baby, Bar Urania, Strandbar Herrmann ... (Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)



Im „sapore di mare“, an der Copa Cagrana, wo meinen Freundinnen und ich gerne unsere „Mäderlabende“ abhalten, setzt man auf italienische Küche. Das Fisch- und Meeresfrüchteangebot ist hervorragend und preiswert - ich könnte mich durch die Speisekarte „durchessen“. Auch die angebotenen Pizzen sollen absolut Spitze sein - angeblich besser, als in einer „echten“ Pizzeria. Ich kann das allerdings nicht persönlich bestätigen, ich mache um Pizzen einen weiten Bogen - ihr wisst schon, der lieben Figur zu liebe. Außerdem bietet die Küche im „sapore di mare“ so viele andere Leckereien, da geht mir „die beste Pizza Wiens“, wie eine meine Freundinnen immer wieder betont, überhaupt nicht ab ...

Für Ruhesuchende und Familien

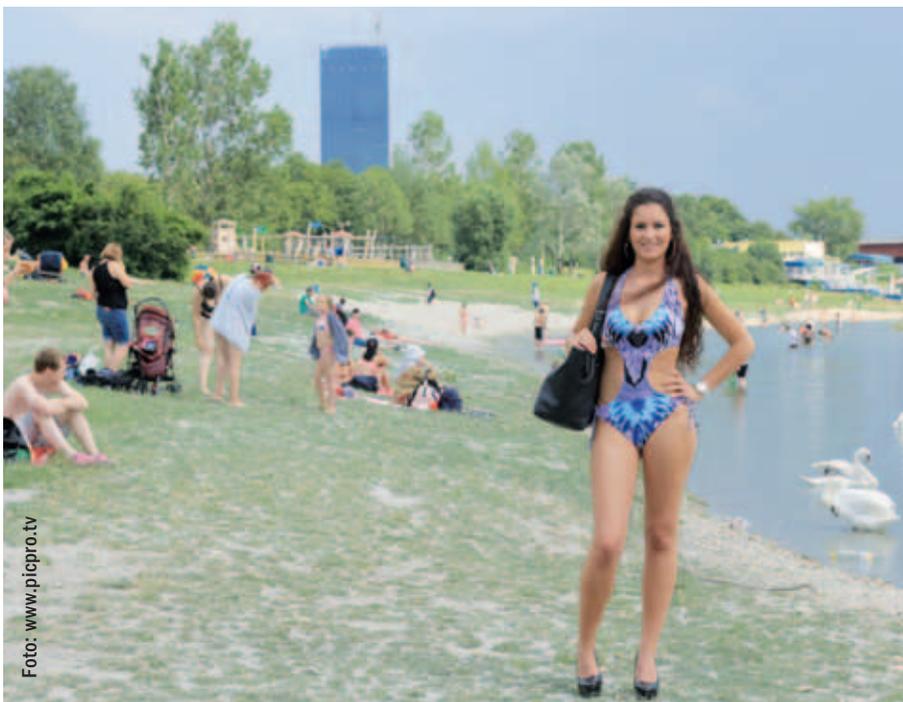


Foto: www.piepro.tv

Das linke Ufer der Neuen Donau (etwa in Höhe der U6-Station „Neue Donau“) war schon immer das bevorzugte Erholungsgebiet für Familien und Ruhesuchende. Auch die Gastronomie in diesem Gebiet hat sich eher auf diese Klientel eingestellt. Einige dieser Gastbetriebe wollen wir Ihnen hier vorstellen.

Als vor rund fünf Jahren erste Pläne der MA 45 ruckbar wurden, zwischen der Nordbahnbrücke (U6) und der Brigittenauer Brücke einen künstlichen Familienstrand zu bauen, lachten eingefleischt Insulaner laut auf - sollte doch der geplante Family Beach durch vorgelegte künstliche Inseln eine Wassertiefe von maximal 1 Meter erreichen und in Ufernähe praktisch strömungsfrei sein. Vor allem die künstlichen Sandinseln ließen bei Skeptikern, die sofortandie jährlichen Hochwasser dachten, Zweifel an den Projekt hochkommen.

Wie sollten Kieselstrand und Inseln den gewaltigen, reißenden Wassermassen standhalten?

Inzwischen mussten selbst die ärgsten Kritiker eingestehen, dass sich ihre Befürchtungen nicht bewahrheitet hatten. Der Family Beach, der besonders Familien mit Kleinkindern sicheren Badespaß bietet, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Magnet entwickelt. Worauf man bei der Planung allerdings vergessen hat (und was auch heute noch immer fehlt), ist die notwendige Infrastruktur: Schattige Plätze und „Pipi-Boxen“ sind absolute Mangelware - man ist auch auf selbst mitgebrachte Speisen und Getränke angewiesen. Die „nicht vorhandenen Gastronomie“ könnte allerdings bald der Vergangenheit angehören, denn, nur wenige Meter stromabwärts, scheint die seit Jahren im Dornröschenschlaf liegende Wasserrutsche neue Besit-

zer gefunden zu haben, die sich dem Vernehmen nach, auch der Gastronomie widmen werden. Versuche dieser Art hat es in den vergangenen Jahren allerdings schon mehrmals gegeben, gescheitert sind sie allemal. Firmieren soll das neue Restaurant unter dem Namen „Donaupiraten“ - wir wünschen den neuen Betreibern mehr Glück

und Durchhaltevermögen als den Vorgängern!

Seit zwei Jahren überlegt man in der MA 45 bereits Baumpflanzungen und die Errichtung größerer Toilette-

Anlagen am Family-Beach - zu mehr als einem dürren „Der Family Beach ist als Naturstrand konzipiert und soll es auch bleiben“ kann man sich auch heuer nicht durchringen.

Auf zur Poldi-Hittn!

Beim Family-Beach starten wir auch gleich unseren Streifzug durch den „ruhigeren Teil der Donauinsel“. Richtiger wäre es ja, den Begriff „Donauinsel“ in diesem Zusammenhang gar nicht zu verwenden - denn eigentlich ist der „ruhigere Teil der Insel“ ja am linken Ufer der Neuen Donau - also vis-à-vis der eigentlichen Donauinsel. Wie auch immer: Wenige Gehminuten oberhalb der U6-Station „Neue Donau“ stößt man auf die „Poldi Hitt'n“, die



Foto: www.piepro.tv

nicht nur wegen des riesigen Gastgartens und der netten Sonnenterrasse bei Spaziergängern, Radlern und Skatern beliebt ist. Die gute Küche, die kulanten Preise und die Tatsache, dass die Hitt'n ganzjährig und auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet hat, trägt zur Beliebtheit der rustikalen Hütte bei.

Auch unser Fotomädchen kehrt bei ihren Inselspaziergängen gerne in der Poldi Hitt'n ein. „Es ist ein Genuss, hier im Garten zu sitzen - hier sieht man kaum mürrischen Gesichter. Als Frau kann man auch alleine in die Hitt'n gehen - man wird von den Gästen nicht blöd 'angemacht' und kann in aller Ruhe die gute Hausmannskost genießen... Besonders angenehm: Der 'Tagesteller' wechselt täglich - keine Spur von Einfalllosigkeit. Ich kann die Poldi Hitt'n allen Inseltans nur bestens empfehlen!“

Schilfhütte

Etwas weiter stromaufwärts stößt man auf die Schilfhütte, die vor rund zwei Jahren den Besitzer gewechselt hat - und damit auch einen Großteil des Stammpublikums. Das Lokal ist ein typischer Radler-, Läufer- und Skater-Treff. Die Sportler, natürlich auch die Spaziergänger, schätzen nicht nur die diversen Schmankerln aus der Küche, viele kommen auch wegen der einzigartigen Terrasse, die genau am Ufer der Neuen Donau liegt und von der man die imposantesten Sonnenuntergänge Wiens erleben kann - so Insider, die meinen, dass „Schilfhütten-Sonnenuntergänge“ den Vergleich mit jenen in den

Tropen nicht zu scheuen bräuchten.

Auerhahn

Beim Segelzentrum Nord stößt man dann auf das Gasthaus Auerhahn. Hier können Besucher in einem Liegestuhl oder in einem Strandkorb chillen (frühes Eintreffen vorausgesetzt) - alles natürlich auf feinem Sandstrand. Nicht weniger beliebt ist der hauseigene Beach Volleyball-Platz, auf dem schon so manche heiße „Promi-Partie“ ausgetragen worden ist. Den Platz sollte man auf jeden Falls schon Tage vorher telefonisch reservieren! Auch für die Kinder ist gesorgt: Ihnen steht ein netter Kinderspielplatz zur Verfügung. Im Auerhahn kann man à la Carte fein und gut essen, werktags wird auch ein Mittagsmenü günstig angeboten.

Gasthaus Pfundner

Ein Gasthaus, bei dem besonders viele Sportler anzutreffen sind, ist das „Pfundner“, denn es liegt am Schnittpunkt mehrerer Lauf- und Radstrecken. Das Gasthaus ist aber auch für Besucher interessant, die es gerne „besonders gemütlich“ angehen - es liegt nur wenige Meter neben der U6-Station „Neue Donau“. Selbst absolut Unsportliche erreichen es in weniger als fünf Minuten! Der sonnige Garten und die ausgezeichnete Wiener Küche laden nicht nur Sportler zu einer kurzen Erfrischungspause („Das Soda-Zitronen kann's wirklich!“) ein, sie verleiten auch zu längerem Verweilen. Und wenn wirklich mal eine Schlechtwetterfront naht - dann warten sehr gemütliche Gaststuben!



Im neu eröffneten Restaurant „Donaupiraten“ stößt man, wann immer es ihre karge Freizeit erlaubt, auch auf DIE Carbaret Burlesque Queen Österreichs, die sich, am Ufer der „Rinne“ bei einem fruchtigen Cocktail gerne Auszeit gönnt. Wendy Night ist bekannt für stilvolle Erotik und hat damit Striptease in Österreich gesellschaftsfähig gemacht. Ihre Shows sind genauso für Frauen als auch für Männer schön anzuschauen - und niemals ordinär! Mit diesem Geschäftsprinzip hat es Wendy (sie war auch Vize-Miss Vienna) geschafft, für die angesagtesten und seriösesten Lokalitäten gebucht zu werden. Wer mehr über Wendy wissen will: Einfach im Internet www.wendynight.com anklicken - oder öfter bei den „Donaupiraten“ vorbei schauen.

Diesen Sommer war es endlich soweit: Nach aufwändiger Renovierung und Rekonstruktion unter einem neuen Besitzer, erstrahlt das Eventrestaurant „Donaupiraten“ samt dazugehöriger Wasserrutsche in neuem Glanz. Bereits 1985 erbaut, gilt die Rutsche mit 208 Meter als längstem in Wien und zählt zu den längste in ganz Europa. Zu ihren Highlights zählen das Auffangbecken, das direkt in der Neuen Donau liegt, sowie die unterirdische Teilstrecke, die unter dem Hauptrestaurant und dem Fahrradweg verläuft. Nach der seit letztem Jahr laufenden Umbauphase möchten die „Donaupiraten“ allen Gourmets und Erholungssuchenden umfangreiche Freizeitaktivitäten für Groß und Klein anbieten, um so zu einem der absoluten Hotspots auf der Wiener Donauinsel zu werden. Im Gegensatz zur Rutsche (nur Sommerbetrieb) hat das Restaurant ganzjährig täglich geöffnet.

Zypern: Urlauben wie die Götter

Rund drei Stunden Flugzeit, direkt ab Wien: wenig Zeit, um alle Sinne des Urlaubers auf die Begegnung mit der Sonneninsel Zypern vorzubereiten und darauf einzustimmen.

Spätestens nach der Landung versteht der Urlauber, weshalb die griechischen Götter, der Sage nach echte Genießer, diese Insel zu einem ihrer Lieblingsplätze erwählten: Herrliche Sandstrände, kleine Buchten, sauberes Wasser - Temperaturen und Sonne pur - hier können die Urlauber noch bis spät in den November hinein baden. Im Meer - und nicht im Pool ...

Urlauber werden auf Zypern von Super-Luxus-Hotelanlagen, verschwenderisch ausgestattete Luxus-Villen bis hin zu den revitalisierten Steinhäusern des Agrotourismusprogramms, die mit allen Komforts ausgestattet sind, All-inklusive-Anlagen, mit Wasserrutschen, abenteuerlichen Wasserparks, sowie familien- oder kinderfreundliche Hotelanlagen erwartet - direkt am Strand oder in grünen, wohlriechenden Pinienlandschaften eingebettet, verleihen sie dem Urlaub einen einmaligen Erholungscharakter. Unvergessliche Sonnenaufgänge und romantische Sonnenuntergänge machen jeden Tag zu einem besonderem Erlebnis.

Kultur im Überfluss

Die 10.000 jährige Geschichte der Insel ist überall gegenwärtig: Ausgrabungen aus der Antike, Klöster der



Foto: Peter Beneditik

Byzantinischen Ära die immer noch von gläubigen Pilgern frequentiert werden, mittelalterliche Wehranlagen, die die Präsenz der verschiedenen Eroberer der Insel dokumentieren, Kirchen und Monumente aus der gegenwärtigen Geschichte der heroischen heimat- und freiheitsliebenden Zyprioten.

Bevölkerung

Der größte Schatz der Insel sind die Menschen: mediterran offen, herzliche und zugänglich. Menschen, mit denen man leicht Freundschaften - die auch über die Urlaubszeit dauern können - schließt, hilfsbereit und entgegenkommend - sei es als Urlaubsbetreuer, Gemüseverkäufer, Hotelangestellter, Kellner oder Behördenvertreter.

Ein Drittel Stammgäste

Dass sich die Urlauber hier wohlfühlen, hat vor allem mit der Vielfalt der Insel

und der Gastfreundlichkeit der Inselbewohner zu tun. Auf Zypern zeigt sich das Mittelmeer von seiner besten Seite. Viele sonnige Tage, eine atemfüllende lieblich duftende Luft, gut gelaunte Menschen und eine Vielfalt von Möglichkeiten, seinen Aufenthalt aktiv zu gestalten. „Genießen“ wird auf Zypern großgeschrieben. Und so nimmt es nicht wunder, dass mehr als 30 Prozent aller Urlauber bereits Stammgäste sind, die immer wieder gerne kommen.

Speis und Trank

Mediterran, mit Einflüssen aus den benachbarten Ländern, werden die reichlichen Gaben der Insel verwendet, um Speisen zu kreieren, die den Gaumen streicheln und Gefühle der Zufriedenheit hervorrufen. Ein perfektes Olivenöl, die Käsesorte Halloumi, mit unvergleichlichem Ge-

schmack und Eigenschaften. Weinsorten und Spirituosen, die in den Hängen des Troodosgebirges seit Jahrtausende produziert werden.

Ideal für jede Jahreszeit

Mit 340 Sonnentagen gesegnet, ist Zypern der ideale Urlaubsort für jede Jahreszeit. Ein ausgesprochen milder Winter Durchschnittstemperaturen von Dezember bis Februar 16-17 Grad), eine betörende Frühlingsperiode mit vielen Bäumen und Pflanzenarten, die nacheinander blühen - ein Meer von farbenprächtigen Landschaften! Der Zypern-Sommer dauert dann von Mai bis November. Tatsächlich kann man auf Zypern bis Mitte November baden, die verlängerte Badesaison macht die Insel einmalig für den Sommerurlaub im Herbst.

Zu buchen im Reisebüro ihres Vertrauens.

Quo vadis - das etwas andere Reisebüro

Oftmals vergeht einem die Freude am Urlaub bereits beim Buchen. Da gilt es erst einmal die nicht gerade kundenfreundlichen Öffnungszeiten der diversen Reisebüros zu beachten, dort erlebt man dann gleich die nächste böse Überraschung: Warteschlangen vor den Schaltern, genervte „Kundenberater“ - die einem dann am liebsten einen „Urlaub von der Stange“, also ein fertiges Pauschalangebot vorlegen. Sonderwünsche werden meist nur zu exorbitanten Kosten erfüllt, gleich abschlägig beschieden oder man wird vertröstet: „Buchens das am Urlaubsort, das ist einfacher.“

Aber auch das Buchen im

Internet hat so seine Tücken: Welcher Preis gilt jetzt? Ist mein Wunschtermin in Reisezeit A, B, oder C? (Das ist gar nicht so einfach, denn viele Reiseziele haben unterschiedliche Vor-, Haupt- und Spätreisetermine, von den völlig unterschiedlichen Feiertagszuschlägen ganz zu schweigen. Dann die Frage des Transportes: Gibt's überhaupt noch Flüge, Platzkarten? Wie komme ich vom Flughafen zum Hotel? All das sollte schon vorab gebucht werden - und selbst da kann man noch böse Überraschungen erleben. Außerdem: Kommt es während des Aufenthalts zu Problemen, hat man kaum einen kompetenten An-

sprechpartner des Veranstalters vor Ort.

Und dann gibt's noch die dritte Art der Urlaubsbuchung: Man ruft einfach die Wiener Telefonnummer 911 31 44 und gibt Ziel, Termin, ungefähres Reisebudget und persönliche Sonderwünsche bekannt. Dann machen Sie sich einen persönlichen Termin (auch außerhalb der üblichen Bürozeiten, etwa um 20 Uhr) aus. Kommen Sie dann zu dem Termin ins Reisebüro „Quo vadis“, gleich die erste angenehme Überraschung: Es gibt keine Warteschlange, der Termin ist ausschließlich für Sie reserviert. Und dann gleich die zweite Überraschung:

Man hat für Sie mehrere Vorschläge ausgearbeitet. Da gibt's keinen Tagesausflug zu viel - aber auch keinen unberücksichtigten Sonderwunsch. Motto: Maßurlaub statt Konfektionsramsch. Eigentlich müssen Sie sich nur mehr für einen der Vorschläge entscheiden - das kann nicht einmal Quo vadis für den Urlaubssuchenden erledigen.

Bei Quo vadis beginnt der Urlaub tatsächlich bereits beim Buchen.

Quo vadis-Reisen

Wegerichgasse 36

1140 Wien

Tel.: 01/911 31 44

Fax: 01/416 24 32

www.quovadis-reisen.at

Mit der 31300-Taxilenkerausbildung in Wien erfolgreich durchstarten ...



Info & Anmeldung:



www.taxilenkerschule.at

Flusskreuzfahrten auf Europas schönsten Wasserstraßen

Schiffsreisen, auch in Europa, sind gefragt wie nie. Meist denkt man dabei an Kreuzfahrten auf dem Meer. Doch wer Europa per Schiff nur von den Küsten her bereist, verpasst die Schönheiten im Landesinneren unseres Kontinentes.

Flusskreuzfahrten führen mitten durch Europas schönste Naturlandschaften und entlang der bedeutendsten Städte – und das mit jeglichem Komfort. Der österreichische Reiseveranstalter GTA-SKYWAYS bietet seit über 15 Jahren einzigartige Urlaubserlebnisse an und setzt dabei erfolgreich auf Qualität. Wir wollen hier einige der Flussreisen in Kurzform präsentieren.

Auf der Donau vom Delta bis nach Wien

Ein besonderes Highlight erwartet die Reisenden bei dieser Flusskreuzfahrt gleich zu Beginn der Tour in Rumänien: Mit einem kleinen Ausflugsboot geht es durch das Donaudelta,



Foto: GTA-Sky-Ways

dem zweitgrößten Mündungsgebiet und einer faszinierenden Fauna und Flora. Die MS Nestroy bringt ihre Gäste anschließend sogar über den Sulina-Arm bis zum berühmten Stromkilometer Null, also dem Punkt, an dem die Donau ins Schwarze Meer mündet. Über Bukarest geht es weiter bis zum „Eisernen Tor“ an der Grenze zu Serbien, es folgen Landgänge in Belgrad und in Ungarns Hauptstadt Budapest, bevor nach acht Tagen Wien erreicht wird.

Acht Tage inkl. Vollpension

ab/bis Wien ab 999 Euro, Ausflugspaket 180 Euro.

Auf der Donau ans Schwarze Meer

Ab Wien lernen die Gäste auf der MS Nestroy wichtige Großstädte Osteuropas kennen: Bratislava, Budapest, Belgrad sind die Eckpunkte der ersten Tage der Reise, es folgt die Durchfahrt beim „Eisernen Tor“. In Bulgarien warten Ausflüge in die ehemalige Hauptstadt Veliko Tarnovo und in das altertümliche Dorf Arbanassi. In Rumänien besuchen die Urlauber Bukarest. Die beeindruckende Naturlandschaft des Donaudeltas und das Erreichen des Stromkilometers Null komplettieren die Reise.

Neun Tage inkl. Vollpension ab 1.199 Euro ab/bis Wien, Ausflugspaket 200 Euro.

Holland und Flandern zur Zeit der Tulpenblüte

Die siebentägige Rundtour auf den Wasserwegen in den Niederlanden und Flandern wird nicht umsonst an zwei

Terminen im April 2015 angeboten: Zur Zeit der Tulpenblüte ist die Region am schönsten. Nach dem Besichtigen von Amsterdam, dem „Venedig des Nordens“, folgen Ausflüge nach Volendam und Marken sowie zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Die südlichen Niederlande warten mit der Hafenstadt Rotterdam und der königlichen Residenz in Den Haag auf. Tagesausflüge ins belgische Brügge und Gent locken mit weltberühmter Schokolade und Bier. Ein Aufenthalt in der pulsierenden Hafenstadt Antwerpen rundet die Reise ab.

Sieben Tage inkl. Vollpension ab/bis Wien ab 999 Euro, Ausflugspaket 250 Euro.

Auf dem Rio Douro durch das Tal des Portweins

Eine gänzlich neue Reise wird ab 2015 an Bord der MS Magellan mit ihren 70 Kabinen angeboten, wahlweise per Non-Stopp-Flug ab Wien, Salzburg, Linz oder Graz: eine achttägige



Foto: GTA-Sky-Ways

Tour entlang des 897 Kilometer langen Rio Douro in Portugal und Spanien. Die sonnigen Gebiete rund um den Douro in der Gegend der spanisch-portugiesischen Grenze bilden das streng abgegrenzte Anbaugebiet des Portweins und beeindruckt mit einer Kulisse aus Weinbergen, Pinien- und Olivenhainen. Die Fahrt beginnt in der portugiesischen Hafenstadt Porto und führt bis in das spanische Universitätszentrum Salamanca, von dort aus geht es wieder zurück nach Porto. Neben dem Genießen der Landschaft an Bord gibt es etliche Stadtbesichtigungen und Weinverkostungen an Land.

Acht Tage inkl. Vollpension ab 999 Euro, Ausflugspaket 250 Euro.

Wunschleistungen: Ausflug Vila Real inkl. Besuch Schloss Mateus: € 40,-

Von Amsterdam bis Wien

Die zwölfwägige Reise startet in Amsterdam und führt auf Rhein, Mosel, Main und Donau bis in die österreichische Hauptstadt. Unterwegs lernt man u.a. Köln, Wertheim, Würzburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg sowie an der Landesgrenze Passau kennen. Neben den spannenden Stadtrundgängen gibt es zusätzlich Ausflugshöhepunkte, so darf etwa eine gemütliche Weinverkostung nicht fehlen. Die Fahrt ist auch mit umgekehrtem Reiseverlauf buchbar.

12 Tage inkl. Vollpension ab/bis Wien ab 1.299 Euro, Ausflugspaket 250 Euro.

Auf dem Rhein von Basel bis Amsterdam

In der Karwoche 2015 bietet sich für Interessierte die Möglichkeit, historische Sehenswürdigkeiten entlang des Rheins kennenzulernen. Start der siebentägigen Flusskreuzfahrt ist das eidgenössische Basel, Ziel das holländische Amsterdam. Auf dem Programm stehen ein Besuch der Europastadt Straßburg mit ihrem romantischen Gerberviertel sowie der Studentenstadt Heidelberg. Es folgeneine Fahrt mit dem Winzerexpress in Rüdesheim, der berühmte Loreley-Felsen und eine Weinverkostung in Beilstein. Landgänge in Köln und Düsseldorf sowie natürlich Amsterdam runden das Programm ab.

Sieben Tage inkl. Vollpension ab/bis Wien ab 1.099 Euro, Ausflugspaket 250 Euro.

Vier-Sterne-Komfort in Russland

Der elegante Kreuzer MS Strawinski mit 100 Kabinen ist von Mai bis Oktober auf den imposantesten Flüssen Russlands, dem Don und der Wolga, sowie weiteren Gewässern und Kanälen in Russland unterwegs. Folgende beeindruckende drei Touren im flächenmäßig größten Land der Welt stehen zur Auswahl:

**Rostov/ Don – Moskau bzw. Moskau – Rostov/ Don* Die große Wolga-Don-Kreuzfahrt startet je nach Reiseverlauf entweder in Rostov am Don, dem „Tor zum Kaukasus“ und Zentrum Südrusslands, oder in Moskau und führt dann

unter anderem nach Kostroma, einer der ältesten und architektonisch reizvollsten russischen Städte. Mit dem zubuchbaren Ausflugspaket können die Reisenden auch das Ipatios-Kloster der Heiligen Dreifaltigkeit, ein russisch-orthodoxes Männerkloster, sowie die russische Hauptstadt Moskau besichtigen.

Zwölf Tage inkl. Vollpension ab/ bis Wien ab 899 Euro; Ausflugspaket 200 Euro; Visum Russland (mit Besorgung): 85 Euro

**Moskau – St. Petersburg / St. Petersburg – Moskau* Der Dauerbrenner der MS Igor Strawinski ist die Kreuzfahrt zwischen den beiden Metropolen Moskau und St. Petersburg und führt über die Newa und die Wolga sowie Seen und Kanälen entlang der alten Wasserwege der Zaren. Neben den Stadtrundfahrten in Moskau und St. Petersburg können Reisende auch Uglitsch, Jaroslawl und Goritsy besichtigen. Im Rahmen des Ausflugspakets besteht auch die Möglichkeit, die Museumsinsel

Kishi, ein UNESCO-Weltkulturerbe, zu besuchen oder an einer Führung durch den weltbekannten Kreml teilzunehmen.

Elf Tage inkl. Vollpension ab/bis Wien ab 1.099 Euro; Ausflugspaket 200 Euro; Visum Russland (mit Besorgung): 85 Euro

**Rostov/ Don – Astrachan* Vom Don- ins Wolga-Delta gelangt man bei der acht-tägigen Flusskreuzfahrt auf der MS Strawinski. Befahren wird der 101 Kilometer lange Wolga-Don-Kanal mit seinen 13 imposanten Schleusen. Der Aufenthalt in Wolgograd, dem früheren Stalingrad, ist einer der Höhepunkte der Reise. Die Tour ist auch in umgekehrter Richtung mit Ausgangspunkt in Astrachan buchbar.

Acht Tage inkl. Vollpension ab/bis Wien ab 699 Euro; Ausflugspaket A 100 Euro und Ausflugspaket B 40 Euro; Visum Russland (mit Besorgung): 85 Euro

Buchungen ausschließlich im Reisebüro Ihres Vertrauens.

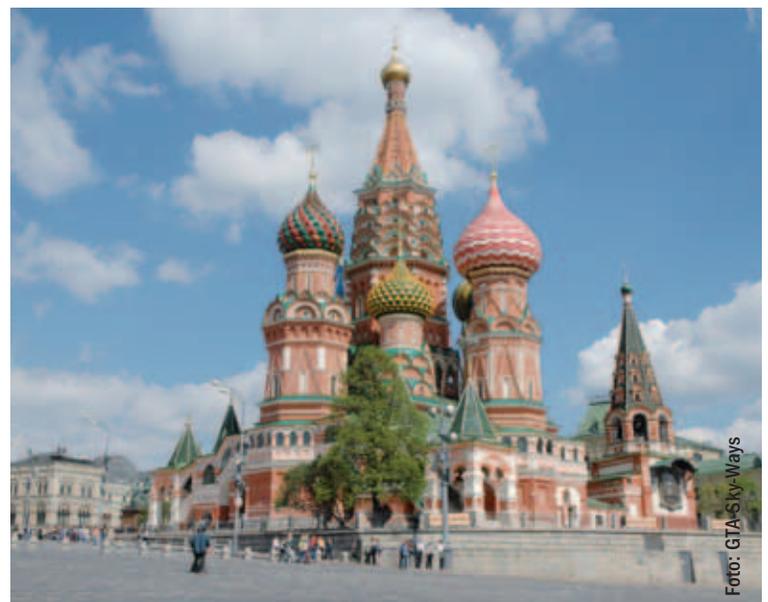


Foto: GTA-Sky-Ways

Aufleben im Schneebergland-Puchberg

Lassen Sie sich von uns umsorgen. Lassen Sie den Alltag hinter sich und gönnen Sie sich unvergessliche Tage bei uns im Schneebergland. Zeit für sich selbst zu haben grenzt heute beinahe an Luxus. Wellness inmitten der Bergwelt. Was wie ein harter Kontrast klingt, ist tatsächlich eine vollkommene Symbiose. Für diese besondere Auszeit finden Sie bei uns im Schneeberghof das optimale Zusammenspiel von Romantik, Entspannung, Genuss, Aktivität und Inspiration - verschiedenste Angebote für jedes Bedürfnis.

Am Anfang war das Wasser. Quell des Wohlfühlens. Tauchen Sie ein in die Schwerelosigkeit des Wassers und genießen Sie das Hallenbad



Fotos: Hotel Schneeberghof

mit dem großzügigen Wellnessbereich. Abschalten, relaxen und neue Kräfte sammeln.

Momente nur für das eigene Ich. Verlieren Sie sich im Wechselspiel der Sinne und

genießen Sie Wohlfühlen und Regeneration pur in unserer vielfältigen Saunalandschaft mit vier Saunatypen. Stress und Hektik sind vergessen. Erleben Sie sich neu, überlassen Sie sich der Kreativität der Wärme. Oder empfinden Sie Temperaturen mit Temperament. Nehmen Sie sich Zeit und besinnen sich auf die Ewigkeit des Augenblicks.

Der Panorama-Ruheraum mit direktem Blick auf den Schneeberg, die Teebar mit Obst und Fruchtsäften im Saunabereich und der Fitnessraum mit modernen Cardio-Geräten vervollständigen das Wellnesserlebnis.

Genießen Sie die stilvolle, familiäre Atmosphäre unseres Hauses und lassen Sie sich verwöhnen!

„Genussreich!“

- 2 Nächtigungen inklusive Schneeberghof-Wohlfühlpension
- Genießer-Frühstück am Zimmer mit einem Glas Sekt
- Rosenstrauß als Willkommensgruß
- 1 Flasche Sekt & Pralinen als süße Nascherei
- 10% Ermäßigung auf eine Wellnessbehandlung
- Genießer-Cocktail an der Bar
- 1x Solarium pro Person
- Schneeberghof-Inklusivleistungen
- Late-Check-Out nach Verfügbarkeit

Unser Plus für Sie:

Bei Verfügbarkeit bekommen Sie ein Upgrade in ein Parkzimmer Deluxe od. in die Genießer-Suite und zusätzlich ein Aromaölbad am Zimmer

Genießerpreis pro Person im Doppelzimmer Superior ab € 218,-
exkl. Nächtigungstaxe € 2,20 p.P./Nacht

Informationen und Buchung:

Hotel Schneeberghof
Wr. Neustädter Straße 24
2734 Puchberg,
Tel: +43 2636 3500
info@schneeberghof.at
www.schneeberghof.at



Fotos: Hotel Schneeberghof

Geniessergutschein
im Wert von **50,-**

Der Gutschein ist gültig bis 31.03.2015 und für das Genießer-Wochenende oder für Reservierungen ab 2 Nächten für 2 Personen. (ausg. Weihnachten/Silvester)
Pro Zimmer kann nur ein Gutschein eingelöst werden.

Größtes Volksfest Österreichs

Bereits mehr als 500.000 Gäste begeisterte das Wiener Wiesn-Fest in den ersten drei Jahren. Die 4. Auflage des größten Österreichischen Brauchtumsfests, das vom 25. 9. bis 12. 10. 2014 auf der Kaiserwiese im Wiener Prater stattfindet, bringt viel Neues: So gesellen sich neben den drei Festzelten, der ORF Alm und dem Winzer Stadl zwei neue Almen zum Wiesn-Dorf.

Traditionelles Brauchtum, mehr als 400 Stunden volkstümliche Musik, heimische Tradition, prachtvolle Trachten und einzigartige Feierlaune – all das steht auf dem Programm, wenn das 4. Wiener Wiesn-Fest von Donnerstag, 25. September, bis Sonntag, 12. Oktober 2014, wieder auf die Kaiserwiese im Wiener Prater einzieht. Bereits mehr als 500.000 Gäste zollten Österreichs größtem Brauchtums-Fest in den ersten drei Jahren Tribut. „Wir freuen uns sehr, dieses Jahr täglich noch mehr Wiener Wiesn-Fest Begeisterte begrüßen zu können“, erklärt Claudia Wiesner, Geschäftsführerin

des Wiener Wiesn-Fests. „Schließlich bietet alleine unser größtes Festzelt, das Gösser-Zelt, heuer gleich 1.000 Sitzplätze mehr. Dabei ermöglicht der neue Balkon rund 300 Gästen ganz besondere Ausblicke auf unsere Bühne und das Geschehen im Zelt“, so Wiesner. „Wie im Himmel können sich heuer unsere Gäste im Wojnar's Kaiserzelt fühlen – denn das neue, teilweise transparente Dach bietet wunderbare Sicht auf Sonne, Mond und Sterne – und auf das Wahrzeichen Wiens, das Riesenrad“. Neben dem dritten Festzelt, dem Wiesbauer-Zelt, bieten heuer auch zwei neue Almen Platz für zünftige Gaudi: Der Heuboden direkt neben dem Winzer Stadl und eine zweite Alm gegenüber der ORF Alm.

Wiener Wiesn-Fest TAG

Täglich ab 11.30 Uhr startet das Wiener Wiesn-Fest mit viel Musik und zünftigem Frühschoppen in den Wiesn-Fest TAG. „Alle Festzelte können bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden, darüber hi-



Foto: www.picpro.tv

aus steht, ebenso gratis, das gesamte Wiesn-Fest Dorf sowie die Almen bis 24.00 Uhr den Besuchern offen“, freut sich Christian Feldhofer, Geschäftsführender Gesellschafter des Wiener Wiesn-Fests. Ein besonderer Programm-Punkt des Wiesn-Fest Tages ist auch heuer wieder das „Goldene Österreich“.

Goldenes Österreich

Wie im Vorjahr werden sich auch 2014 wieder die schönsten Regionen Österreichs unter dem Programmpunkt „Goldenes Österreich“ an ihrem Tag auf dem Wiener Wiesn-Fest präsentieren – mit regionalem Brauchtum, alten Traditionen und natürlich auch viel Musik. „Heuer bitten wir aber nicht nur alle Bundesländer zu Besuch nach Wien“, freut sich Josef Fritz alias „Steirer-Sepp“, der für die Programm-Organisation des „Goldenen Österreich“ verantwortlich zeichnet. „Erstmals dürfen wir an den neuen Kronländer-Tagen auch unsere Nachbarn bei uns auf dem Wiener Wiesn-Fest begrüßen!“

Ab 18:30 Uhr verwandelt sich bei der Wiener Wiesn-Fest

PARTY Österreichs größtes Volksmusik-Fest dann täglich mit Top-Konzerten in allen drei Festzelten zur angesagten Party-Zone der Stadt. „Mit dem ersten Wiener Wiesn-Fest Trachten Clubbing feiern wir heuer eine besondere Premiere“, erklärt Wiesner. Dieses findet am ersten Wiesn-Fest Sonntag, dem 28. September, im Wiesbauer-Zelt statt (Eintritt: 10 Euro).

400 Stunden Unterhaltung

Zahlreiche musikalische Highlights warten auch heuer wieder auf Musik-Begeisterte. So spielen erstmals „Die Sumpfkroten“ auf dem Wiener Wiesn-Fest – sie brachten bisher das Weinzelt des Münchner Oktober-fests zum Brodeln oder sorgten bei der Stanglwirt Weißwurst-Party für beste Stimmung.

Aus Bayern kommt die „Spider Murphy Gang“ zu Besuch. Im Gepäck: Kult-Hits wie „Skandal im Sperrbezirk“ und „Schickeria“! Aber auch Wiener Wiesn-Fest Traditionsgäste, wie „Volxrock“, „Die Edlseer“, und die „Saubartln“ dürfen auch 2014 nicht fehlen.



Foto: Roland Rudolph

Bei uns gibt's „allesbilliger“

Sollen wir lachen oder weinen? In der Redaktion des „Donauexpress“ schwanken wir zwischen diesen beiden Gefühlswelten. Einerseits freuen wir uns über die

steil nach oben kletternden Zugriffszahlen bei unserer Site www.allesbilliger.at - andererseits wissen wir, dass diese Visits zum Teil auf die - in Österreich tatsäch-

lich existierende - Armut zurück zu führen ist. Rund 400.000 Menschen in Österreich sind bereits arbeitslos, in Wien sind wir bei einer Arbeitslosenquote - je nach

Lesart - von mindestens 11,3 Prozent angelangt - Tendenz weiterhin steigend. Dabei sind diese Zahlen noch geschönt: Schüler und Studenten, die noch nie einen Job ausübten, werden in diese Statistik einfach „vergessen“ - ebenso werden jene Arbeitslosen zahlenmäßig versteckt, die in oft sinnlosen AMS-Kursen „weitergebildet“ werden. Dazu kommen Tausende „Working Poor“ - dazu zählen all jene, die zwar fleißig arbeiten, von ihrem Lohn, dank steigender Preise und Lebenshaltungskosten, aber kaum oder gar nicht leben können.

Die Donauexpress- Aktion „alles billiger“ sollte eigentlich eine temporäre werden. Bei ihrer Gründung vor sechs Jahren dachten wir optimistisch, dass es nach der „Weltwirtschaftskrise“ eigentlich bald wieder bergauf gehen müsste. Doch es sollte alles ganz anders kommen. Die Preise stiegen weiter und weiter, der Einkaufswert der Familienbudgets schrumpfte immer weiter. Dann kam die Bankenkrise, die EU-Hilfsaktionen für Pleitestaaten - für angedachte und heftig geforderte Steuersenkungen gab's da angeblich im österreichischen Staatsbudget keine Möglichkeiten. Und jetzt dürfen die Steuerzahler plötzlich auch für die Skan-



Foto: www.fotopeter.at

Fahrradverleih Ostbahnbrücke:

allesbilliger-Aktion

Zahlen Sie zwei Stunden Ausfahrt mit dem Golfcar – die 3. Stunde ist gratis (Ersparnis 14 Euro)
Reservierungen: Tel. 0664/974 37 18 oder www.radverleih-ostbahnbruecke.at

Vorlage dieses Abschnitts ist erforderlich.
Gültig bis 30. September 2014



Foto: Dr. Martin Mai

Bootsvermietung zum Schinaki

allesbilliger-Aktion

Zahlen Sie zwei Stunden Ausfahrt mit dem Kuschelboot – die 3. Stunde ist gratis (Ersparnis 30 Euro)
Reservierungen: Tel. 0660/141 03 16 - jo@aquacon.at
1220 Wien, Laberlweg 19/Alte Donau

Vorlage dieses Abschnitts ist erforderlich.
Gültig bis 30. September 2014



Foto: www.fotopeter.at

„Radverleih Copa Cagrana“

allesbilliger-Aktion

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie ein großes Fahrrad-Service statt um 70 Euro um nur 35 Euro. Eventuell notwendige Ersatzteile sind in diesem Preis nicht enthalten. Ihren Wunschtermin reservieren Sie unter Tel.: 01/263 52 42 oder 0664/345 85 85

www.fahrradverleih.at Gültig bis 30. September 2014



Foto: Hotel Schneeberghof

Kuschelbärwochenende im Schneeberghof

allesbilliger-Aktion

Gutschein im Wert von 50 Euro für ein Kuschelbärwochenende im romantischen Hotel Schneeberghof, dessen Zimmer und Bäder in den vergangenen Wochen komplett erneuert wurden. Reservierungen: 02636/3500. Pro Zimmer wird nur ein Gutschein eingelöst.

www.schneeberghof.at Gültig bis 31. März 2015

dalpleite der Hypo, die unter Mitwirkung der Regierung passierte und auch weiterhin passiert, ebenfalls gerade stehen. Steuersenkung? Mitnichten! Wir müssen froh sein, wenn die Steuer-schraube nicht zusätzlich zugezogen wird.

Immer mehr Menschen sind daher gezwungen, die laufenden Lebenshaltungs- und Freizeitkosten durch Verzicht einzuschränken oder drastisch herabzusenken. Das geht aber nur, indem man Quellen für verbilligte Dienstleistungen und Waren „auftut“. Und dafür wurde seinerzeit unsere Plattform www.allesbilliger.at geschaffen.

Dort zeigen wir, wie man als Konsument bei jedem Einkauf sparen kann - den Leistungsanbietern beweisen wir aber auch, dass sie jederzeit zusätzliche Aufträge / Auslastungen an Land ziehen können.

Auf der Internetplattform „alles billiger“ können Dienstleister und Händler verbilligte Waren und Dienstleistungen anbieten, interessierte Konsumenten (und das müssten eigentlich wir alle sein!) können hier teilweise echte Schnäppchen erwerben. Eine echte Win-Win-Situation für Anbieter

und Kunden also!

Nebenstehend haben wir, völlig wahllos, vier Angebote aus der allesbilliger-Angebotspalette herausgepickt. Gefallen Ihnen diese Angebote nicht (weil Sie keinen Bedarf haben), kommen Sie direkt auf unsere Webseite - spätestens jedoch dann, wenn Sie den nächsten größeren Einkauf, ihren Urlaub oder eine Dienstleistung planen bzw. in Auftrag geben wollen.

Unsichere Zukunft

Die Prognosen des WIFO geben keinen Grund zur Freude. Umgangssprachlich ausgedrückt sagen sie nur, dass wir den Gürtel weiterhin enger schnallen müssen. Wie sich die Ukraine-Problematik in den nächsten Wochen entwickelt, ob und wie sehr Putin am russischen Gashahn dreht, wenn er liefert, zu welchen Konditionen, all diese Faktoren sind in den WIFO-Prognosen noch gar nicht enthalten. Es könnte also noch weitaus schlimmer kommen.

Auf www.allesbilliger.at gibt es zwar nicht ALLES - aber alles was hier angeboten wird, ist deutlich billiger. Nehmen Sie uns beim Wort - besuchen Sie uns im Netz!

Das kuschelige Küken bringt krebskranken Kindern Hoffnung.

Küken KIKI, das neue Maskottchen aus der beliebten Plüschtier-Kollektion der St. Anna Kinderkrebsforschung, ist ein ideales Kuscheltier! KIKI passt wunderbar zum Schenken und Selberschenken.

Auch durch die jahrelange intensive Arbeit der St. Anna Kinderkrebsforschung können heute bereits drei Viertel der krebskranken Kinder und Jugendlichen gerettet werden. Die weltweit anerkannte St. Anna Kinderkrebsforschung wird überwiegend durch Spenden finanziert. Zum Beispiel auch durch Ihre Spende für KIKI. Danke.

Ja, ich möchte die St. Anna Kinderkrebsforschung unterstützen. Bitte schicken Sie mir _____ Stück Küken KIKI. Meine Spende von 12,- Euro pro Kuscheltier überweise ich nach Erhalt mit dem der Lieferung beiliegenden Zahlschein.

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Ich bin einverstanden per E-Mail Informationen von der St. Anna Kinderkrebsforschung zu erhalten.

Geb.datum _____ Unterschrift _____

Den Kupon schicken Sie bitte an:
St. Anna Kinderkrebsforschung: 1090 Wien, Zimmermannplatz 10
Weitere Bestellmöglichkeiten: Tel.: 01 404 70-4000, Fax: DW-7424
www.kinderkrebsforschung.at

Mitarbeiter gesucht

**Für die Akquisition unserer
allesbilliger-Aktionen
suchen wir
selbständige Mitarbeiter/innen,
die - bezirksbezogen (Gebietsschutz!) –
Angebote für das Projekt einholen.**

**Nähere Informationen und
Bewerbungen unter
info@donauexpress.at.**

Mutige Kämpferin



Foto: LS Konzert

Mit über 30 Millionen verkauften Alben zählt die New Yorkerin Anastacia zu den erfolgreichsten Soulsängerinnen dieser Zeit. Im November besucht sie im Rahmen ihrer „Resurrection“-Tour auch die Wiener Stadthalle für ein Gastspiel.

Mit ihrer aktuellen CD, die auch als Namensgeber für ihre gleichnamige Tournee fungiert, erlebt die Sängerin ihre persönliche Wiederauferstehung. Im Jahr vor deren Veröffentlichung wurde bei ihr erneut Brustkrebs diagnostiziert, der erstmals 2003 bei ihr entdeckt wurde. Anstatt sich von ihrem Schicksal unterkriegen zu lassen, kämpft sie

mit Mut und Entschlossenheit gegen die Krankheit an, nur um gestärkt daraus hervorzukommen.

Den unbändigen Willen zur Genesung und den auf die Zukunft gerichteten Blick verarbeitet sie in den Liedern zu „Resurrection“, welches zu ihren persönlichsten Alben zählt. In der Single „Stupid Little Things“ ruft sie dazu auf, sich auf die wichtigen Dinge im Leben zu konzentrieren, während sie in „Lifeline“ um Hoffnung und Erleuchtung bittet.

Neben ihrem neuen Material präsentiert Anastacia natürlich auch unzählige ältere Hits aus ihrer kometenhaften Karriere. Songs wie „I’m Outta Love“, „Paid My Dues“ oder „Left Outside Alone“ sind aus ihren Liveshows nicht mehr wegzudenken. Allen Fans die die Sängerin hautnah erleben möchten, ist der einzige Österreichertritt von Anastacia daher wärmstens ans Herz zu legen.

Termin: 13. November 2014, 20.00 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle F
Tickets: 01-79 999 79

Zu viel Information

Dass sie mehr als nur ein One Hit Wonder ist, hat die deutsche Musikerin Annett Louisan wohl längst bewiesen. 2004 mit dem Song „Das Spiel“ von ihrem Debütalbum „Bohème“ bekannt geworden, kann sie seitdem auf eine beachtliche Karriere zurückblicken.

Dieses Jahr hat sie mit „Zu viel Information“ ihren sechsten Longplayer veröffentlicht, mit dem sie in ihrer Heimat Deutschland direkt in die Top 3 der Albumcharts eingestiegen ist. Was ihre Musik betrifft hat die Hamburgerin ihr Repertoire im Laufe der Jahre ständig erweitert, was auch auf ihrem aktuellen Werk zu hören ist. Von Pop über Chanson, Jazz und Indie Bossa Nova ist für jeden Geschmack etwas dabei.

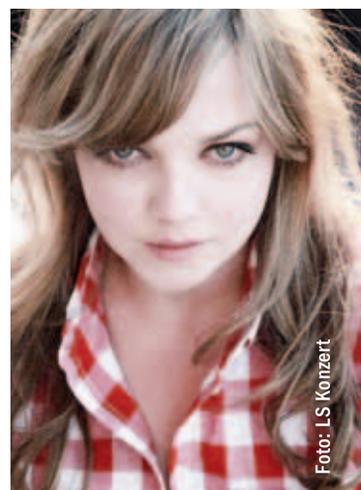


Foto: LS Konzert

Anlässlich ihres zehnjährigen Bühnenjubiläums und um ihr Album zu promoten geht die Sängerin und Songschreiberin auf eine ausgedehnte Tournee durch den deutschsprachigen Raum.

Termin: 14. November 2014, 19:30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle F
Tickets: 01-79 999 79



Foto: www.picpro.tv

Foto: www.picpro.tv

Wer im „Mar y Sol“ (Copa Cagrana) ist bzw. dort isst, fühlt sich binnen weniger Minuten ins ferne Mexiko versetzt - denn irgendwo in Wien schmecken Enchiladas oder Burritos so authentisch wie hier. Aber auch die mexikanischen Fleisch-, Geflügel- und Grillspezialitäten lassen keine Wünsche offen. Dazu sollte man, stilecht, ein eiskaltes Corona mit Zitrone trinken - in der Flasche serviert und ohne Glas natürlich. Mir liegt das nicht wirklich, ich brauche ein Glas - Stilbruch hin, Stilbruch her. Dafür möchte ich besonders den kühlen Sangria, den man hier anbietet, empfehlen. Wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet und das Wetter mitspielt, lasse ich den Abend hier im „Mar y Sol“, direkt am Wasser, ausklingen. Hoffentlich kommen heuer noch ein paar laue Abende ...

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:
 Peter Benedik
 Adresse:
 Herbststraße 43, 1160 Wien
 Redaktion:
 Karin Gollner / Sandra Naber
 one2one media services, 1210 Wien
 E-Mail: one2one.media@inode.at
 Fotos Donauexpress:
 Event und Szenefotograf
 Hans Sauerstein - www.fotopeter.at
 www.picpro.tv
 Grafik:
 Gerlinde Kluger
 www.grafikdesign-gkluger.at
 Hersteller:
 Versus Print

Das Beste kommt zum Schluss



Foto: Kraus & Perfino

Mit „Das Beste kommt zum Schluss“ präsentiert der beliebte Sänger, Schauspieler und Entertainer Peter Kraus seine Abschiedstournee, nach welcher er dem Showbusiness den Rücken kehren will. Mit 75 Jahren – Kraus feierte am 18. März Geburtstag – kann er auf rund 60 Jahre Bühnenerfahrung zurückblicken.

Bereits Ende der 1950er Jahre war er mit seinen zeitlosen Liedern erfolgreich in

den Charts vertreten und trat auch erfolgreich als Darsteller in Schlagerfilmen in Erscheinung. Im TV war er in zahlreichen Musicals zu sehen, und 2010 als Juror in der beliebten Tanzshow „Let's Dance“.

Allen Fans und Bewunderern des „fittesten 75-jährigen den es landauf, landab gibt“, ist die Abschiedstournee von Peter Kraus wärmstens ans Herz zu legen. Feiern Sie ein letztes Mal mit dem jung gebliebenen Ausnahmekünstler bevor er in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Termin: 22. November 2014, 19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle D
Tickets: 01-79 999 79

Rockige Weihnachten

Jahr präsentiert „Österreichs erfolgreichster Rock'n'Roll Pianoman“ Andy Lee Lang in der Wiener Stadthalle sein beliebtes Weihnachtskonzert. Klassiker wie „Rudolph, The Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ werden von dem Musiker in seinen typischen Sound verpackt und dem Publikum dargeboten. Zu den Highlights seiner Show zählen seine Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ welche mit erfrischenden Arrangements genau den Nerv seiner Fans treffen.

Lang, der im Lauf seiner fast drei Jahrzehnte langen

Karriere bereits mit Stars wie Chuck Berry und Percy Sledge auftrat, wird auch im Dezember seine Zuschauer mit Gesang und Piano bestens unterhalten.

Termin: 18. Dezember 2014, 20.00 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle F
Tickets: 01-79 999 79



Foto: Manfred Baumann

Auf, ins einzige 3D-Autokino Europas!



Das einzige Autokino Österreichs, es ist nach wie vor eines der größten Europas, liegt nur wenige Meter von der Stadtgrenze Wiens entfernt, in Großenzersdorf, NÖ. Der Besitzer und Betreiber, Kommerzialrat Franz Lampesberger, ist ein alter Fuchs in der Kinobranche. Er weiß, wie man sich gegen die diversen Multi- und Megaplex in Wien durchsetzen kann: Vor allem mit der Leinwandgröße

Die große Leinwand des Autokino Center verfügt daher über sensationelle 525 m² Spielfläche (also Platz genug

für ein Einfamilienhaus samt Garten!), später gesellten sich zwei weitere, etwas kleinere Projektionsflächen dazu, sodass nunmehr drei (!) Filme zur selben Zeit aufgeführt werden können. Aufgrund dieser drei Spielflächen hat das Kino Center auch die Möglichkeit, dem Publikum die aktuellsten Filme gleich vom Start weg zeigen zu können. Und: Im Gegensatz zu manchen anderen Premierenkinos ist eine Platzreservierung nicht notwendig, da die PKW-Standplatzanzahl individuell für jeder Leinwand geändert werden kann.

Seit Juli 2012 kann man im Autokino auch Filme in 3-D genießen. Damit ist das Kino Center Wien nach wie vor das einzige 3D-Autokino Europas!

Flohmarkt als Ergänzung

Vor mehr als 25 Jahren gründete KR Lampesberger auf dem Kinogrundstück einen Sonntagsflohmarkt, der sich zwischenzeitlich zum größten Flohmarkt Niederösterreichs entwickelt hat. Bis zu 10.000 Besucher strömen jeden Sonntag auf das Gelände, in der Hauptsaison sind freie Marktplätze eine absolute Seltenheit. Die straffe Organisation (Parkplätze, eigene Autobusstation, perfektes Catering im hauseigenen Buffet) sichert einen für Aussteller und Besucher gleichermaßen befriedigenden Ablauf. Der Flohmarkt hat jeden Sonntag von 6.00 - 13.00 Uhr geöffnet.



Die nächsten Filme im Autokino:

A Most Wanted Man	ab 11.09.2014
Sex Tape	ab 12.09.2014
Sin City 2 3D	ab 19.09.2014
Dracula Untold	ab 02.10.2014
Gone Girl – Das perfekte Opfer	ab 03.10.2014
Teenage Mutant Ninja Turtles in 3D	ab 16.10.2014

Autokino Center Wien

Autokinostrasse 2
2301 Großenzersdorf
Tel.: 02249/2660
www.autokino.at

Der Spatz von Avignon



Foto: LS Konzert

Sie gilt als der Inbegriff französischer Musik: Seit unglaublichen 50 Jahren begeistert Mireille Mathieu das Publikum auf der ganzen Welt mit ihren Schlagerchansons. Es gibt nicht viele Künstler, die es schaffen, über mehrere Jahrzehnte Erfolg zu haben – und das, wie im Falle von Mireille Mathieu, ganz ohne große Show, allein durch ihre starke Bühnenpräsenz. Vielleicht ist es die Tatsache, dass sie

ihrem Publikum eine große Wertschätzung entgegenbringt und in der jeweiligen Landessprache zu ihm singt? Wo sie auch auftritt, entführt sie ihre Zuhörer einen Konzertabend lang in eine ebenso glamouröse wie märchenhafte Welt, in der es nur eine Wahrheit gibt: die Liebe zur Musik. Sie hat bereits 1200 Lieder in elf Sprachen gesungen und mehr als 125 Millionen Tonträger verkauft. Auf der Tour zum 50. Bühnenjubiläum können Mireilles Fans ihre schönsten Hits aus fünf Jahrzehnten noch einmal live erleben und sich von der Magie dieser Frau verzaubern lassen. In Wien gastiert sie am **8.3.2015 im Wr. Konzerthaus, Tickets Tel.: 01/24002.**

Ein letztes Mal auf Tour

Diesen Herbst geht die österreichische Musikerin, Sängerin und Schauspielerin Stefanie Werger mit ihrer Band auf ihre letzte Konzerttournee um ihre schönsten Liebeslieder zu singen. Titel wie „I wü di g'spian“, „Ich zeig dir meinen Himmel“ oder „Sehnsucht nach Florenz“ treffen damals wie heute mitten ins Herz.

Wer die gebürtige Steirerin ein letztes Mal live auf der Bühne erleben möchte, sollte

sich ihre Herbsttournee auf keinen Fall entgehen lassen. Am 25. Oktober tritt Stefanie Werger im Wiener Konzerthaus auf – Restkarten sind noch erhältlich. Für weitere Informationen zu Tour, Alben, Bücher, etc. ist die Homepage www.stefaniewerger.at zu empfehlen.

Termin: 25. Oktober 2014, 19:30 Uhr, Wiener Konzerthaus, Großer Saal
Tickets: 01/24002



Foto: www.picpro.tv

UHRSPRUNG

eigen (-artig...?)

eigen + art = eigenart
UHRsprung präsentiert seine eigenen Lieder, Texte und Produktionen auf seine EIGENE, besondere ART

13.09.2014 - 20.00 Uhr
B-Mäx - 7, Neustiftgasse 30

Einlass: 19.00 Uhr - VVK 10,00 - AK 12,00
Karten erhältlich unter 0660 2621001 oder tickets@uhrsprung.at

uhrsprung.austropop www.uhrsprung.at info@uhrsprung.at

So, liebe Freunde! Bevor ich mich verabschiede, noch einen allerletzten Tipp: Wer gerne Fische isst, ist in der Taverne Sokrates (Sunken City) unter Garantie richtig. Mir läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn ich nur daran denke. An jedem Mittwoch gibt's frische Fische übrigens ganztägig zum halben Preis. Jeder selbst schuld, wenn er sich das entgehen lässt! Jetzt verabschiede ich mich aber wirklich von euch. Ich hoffe, unser gemeinsamer Insel-Spaziergang hat euch ein wenig Spaß gemacht. Also „Pfiat euch“, wie es bei mir daheim im Volksmund so schön heißt. Übrigens: Mädchen, die 2015 meine Nachfolge als Inselmädchen antreten wollen, können sich ab sofort unter info@donauexpress.at bei der Redaktion melden!

Die größten Musical Hits aller Zeiten

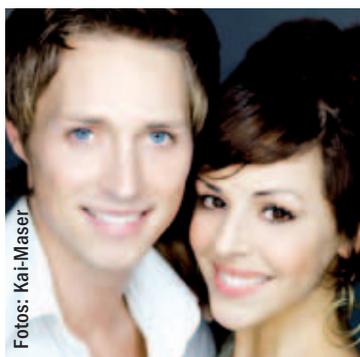
Sie gelten als das Traum-paar des deutschsprachigen Musicals schlechthin. Ihr Auftritt bei der Welturaufführung von ELISABETH 1992 in Wien, als Kaiserin Elisabeth und der Tod, brachte der Holländerin Pia Douwes und dem gebürtigen Westfalen Uwe Kröger den großen Durchbruch. Seit über 25 Jahren stehen beide in zahlreichen

Musical-Produktionen gemeinsam auf der Bühne, sangen in ihrer bisherigen Karriere die wichtigsten Hauptrollen, die in Deutschland, Österreich oder den Niederlanden zu vergeben waren. Heuer feiern sie ihre 50. Geburtstage. So ein Ereignis muss natürlich „besungen“ werden!
Wiener Stadthalle, Halle F, am 25.3.2015



Fotos: LS Konzert

Voices of Musical Christmas



Fotos: Kai-Maser

Sechs sensationelle Sänger und Sängerinnen auf einer großen Bühne (**Wiener Stadthalle, Halle F**), begleitet von einem hervorragenden Orchester und tollen Choreographien: Maya Hakvoort, Ramesh Nair + Sophisticated Showstars, Marjan Shaki, Lukas Per-

man, Tini Kainrath und Kim Cooper geben sich am **21. Dezember 2014 um 15 und 19 Uhr** die Ehre und veranstalten gemeinsam ein besinnliches Weihnachtskonzert, um das schönste Fest des Jahres zu zelebrieren. Neben den schönsten Weihnachtsklassikern aller Zeiten und Eigenkompositionen erwarten das Publikum auch schwungvolle Swing- und Gospelsongs. Mit etwas Nostalgie, viel Romantik und vor allem Vorfreude zaubern Österreichs beliebteste Musicalstars schon am dritten Adventssonntag Weihnachten herbei.

20. Schlagernacht des Jahres

Schlager boomt? Ja, Schlagermusik boomt – keine Frage. Immer mehr zeigt sich, dass die Jahre, in denen Schlagermusik gerne von der „Geschmackspolizei“ mit einem mitleidigen Lächeln abgekanzelt wurde, endgültig vorbei sind. Der Schlager setzt wieder Trends und dominiert die Album-Charts. „Junges Publikum entdeckt diese Musik für sich, die Altersgrenzen werden aufgehoben. Wir haben mit Schlagermusik in der letzten Zeit die Wiener Stadthalle insgesamt viermal ausverkauft!“, so Egle, der der Gründervater der „Schlagernacht des

Jahres“ ist. Die Show zum 20-jährigen Bestehen der „Schlagernacht des Jahres“ bestreiten am **23. November 2014** in der **Wiener Stadthalle (Halle D)** Semino Rossi, Beatrice Egli, Nik P., Nockalm Quintett, Fantasy, Udo Wenders und „Herz von Österreich-Finalist“ Johannes Spanner.



Fotos: Kai-Maser

James Last - eine Legende gastiert in der Wiener Stadthalle



Fotos: Kai-Maser

Legende – das Wort hört er gar nicht so gern. Es ent-

spricht einfach nicht seiner hanseatischen Bescheidenheit. Ein Phänomen ist er allemal. Denn welcher Künstler kann im Alter von 85 Jahren von sich sagen, dass er immer noch erfolgreich auf Tournee geht, dass ihm seine Fans über Jahrzehnte die Treue gehalten haben und dass er immer noch neue hinzugewinnt? Angesichts einer so außergewöhnlichen

Erfolgsgeschichte stellt sich berechtigterweise die Frage, wie James Last es schafft, ein halbes Jahrhundert lang auf der ganzen Welt solche Begeisterung auszulösen. Die Antwort: Spielend! Spielend gelingt es ihm, jedweder Musikrichtung – von Pop bis Klassik, von Swing bis Rock, von Volkslied bis Schlager – seinen eigenen, unverwechselbaren

Stempel aufzudrücken. Jedes Last-Konzert wird zu einem außergewöhnlichen musikalischen Erlebnis. Nicht zuletzt auch durch den Bandleader, der es vollbringt mit winzigen Handbewegungen sein Orchester und ganze Konzerthallen zum Kochen zu bringen. Überzeugen Sie sich selbst – am **22. 4.2015** in der **Wiener Stadthalle (Halle D)**



45 Jahre TAXI 31300

ungezogen, vorlaut	4	Bodenverfestigung	Teil des Mittelmeeres	Betrachtungsweise	TAXI 31300	ehrenhalber, Abk.	S	kleinster Baustein		
FREUNDLICH				keine Antwort, Abk.		T	nicht laut			
Winkel im Zimmer		Rindvieh	circa, Abk.	Gewicht		I				
		13 pers. Fürwort		7 Gruß der Moslems		L				
	14	männl. Vorname	Herbstblume			V	Verbanung			
Lebensgemeinschaft	Adler	Spaltwerkzeug					O			
Fisch		5						8	L	
TAXI							männl. Vorname	L	Stein, engl.	2
		Kfz-Z. Amstetten					Grundfarbe	militär. Rang		
Dorf	Flächenmaß	Fluß, span.								ein wenig
nicht reich			15	heftiger Windstoß						
		grober Sand		entomologisch						
Kanton in der Schweiz	helle Bier-sorte			6	Flugzeugbesatzung	Neigung, Begaubung				
weibl. Vorname	in Ordnung									
		S	1	ehem. nord. Popgruppe	franz. Artikel	Hautfalte	True Air Speed, Abk.			
Gefrorenes	11	I		ohne Befund, Abk.	BEQUEM		weibl. Singstimme	12	große Türe	
Gemüse	span. Jubelruf	C	Ländername, Abk.		Stadt an der Donau	Sonntag, Abk.	männl. Vorname	genetisch, Abk.		
		H	Räumung					außerordentlich, Abk.		
weil. Vorname		E	9	"König" der Tiere				Kfz-Z. Griechenland	10	
pers. Fürwort		R	Italiens Hauptstadt		Sitz der Zeugungskraft				3	



Foto: Kai-Maser

Mit dem Taxi 31300 zu einem unterhaltsamen Abend in die Wiener Stadthalle

Wussten Sie, dass ...

- ... an Spitzentagen bis zu 12.000 Fahraufträge vermittelt werden?
- ... bei Taxi 31300 Sonderwünsche wie z.B. Tiertransport, Mercedes etc. gratis sind?
- ... Taxi 31300 bereits 45-jähriges Jubiläum feiert?
- ... es EINFACH ANGENEHM ist, mit Taxi 31300 unterwegs zu sein?
- ... wir bei Taxi 31300 echt gute Arbeit leisten?
- ... das eigentlich schon fast alle wissen?
- ... das jetzt nicht todernst gemeint war?



Taxi 31300 wünscht noch einen vergnüglichen Tag und viel Sonne auf den Bauch!

WERBUNG

Die Ziffern im Rätsel ergeben die Lösung!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Gewinnen Sie 2x2 Karten für „Die Schlagernacht des Jahres“ am 23.11.2014
 Taxi 31300 bringt Sie kostenlos zur Stadthalle und anschließend wieder nach Hause (innerhalb Wiens)
 Senden Sie die richtige Lösung an: Donauexpress, Herbststraße 43, 1160 Wien, oder per Mail an info@donauexpress.at
 Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barabläse nicht möglich. Einsendeschluss ist der 30. September 2014

Udo Jürgens Zusatzkonzerte 2015

Das Tourneemotto „Mitten im Leben“ von Udo Jürgens könnte treffender nicht sein: Ein halbes Jahr vor dem ersten Österreichkonzert sind bereits alle Karten restlos ausverkauft. Mehr „Mitten im Leben“ geht wirklich nicht? Doch! Denn ab sofort werden die Karten für das Zusatzkonzert 2015 in der Wiener Stadthalle verkauft. Sie sollten schnell zugreifen - sonst müssten Sie Anfahrtswege nach Graz (1.3.15) oder Linz (3.3.15) in Kauf nehmen, wo ebenfalls Zusatzkonzerte stattfinden werden.

Erst kürzlich wurde Udo Jürgens von der GEMA für sein Lebenswerk geehrt und der rekordverdächtige Kartenverkauf für die Konzerttournee im Herbst lässt

darauf schließen, dass der gewagte Albumtitel „Mitten im Leben“ keinesfalls übertrieben ist. Überzeugen Sie sich selbst, sichern Sie sich ihre Karten.

**Wiener Stadthalle, Halle D
28. Februar 2015, 19:30 Uhr**



Foto: D. Beckmann

Chinesischer Nationalcircus - Tour 2015

Kaum ein anderes Thema, respektive Bauwerk, steht so klar für die atemberaubende Geschichte Chinas und für die geheimnisvollen Geschichten aus dem Reich der Mitte. Nichts kann fast symbolischer oder sinnbildlicher sein für diese nicht enden wollende Faszination, an der Vielfältigkeit der chinesischen Kultur, als dieser gewaltige Gebäudekomplex in Peking.

Die neue Produktion des Chinesischen Nationalcircus - Die verbotene Stadt - öffnet den Zuschauer die Tore um hinter die hohen Palastmauern zu gelangen und gewährt ihm so einen tieferen Einblick in die chinesische Kultur, mit ergreifenden Geschichten

zwischen Kaisern, Konfuzius, Karma & Konkubinen. Adäquat zum pompösen Thema der Show schaffen große Bilder den erneuten Einblick in eine fremde Kultur, getragen von der spektakulären legendären chinesischen Akrobatik.

**Wiener Stadthalle, Halle F
13. März 2015, 20:00 Uhr**

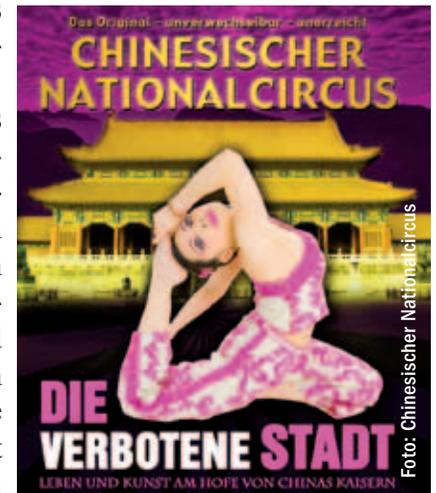


Foto: Chinesischer Nationalcircus

The United Kingdom Ukulele Orchestra zu Gast im Wiener Konzerthaus

Die Hawaii-Ketten baumeln lässig an den Ständern der Mikrofone, dahinter ein achtköpfiges Orchester. Die Männer tragen Anzug mit Fliege, die Frauen schwarze Abendkleider, alle haben eine Ukulele auf dem Schoß. Ein komischer Anblick, der sagen will: Wer glaubt, dass das aus Hawaii stammende Zupfinstrument langweilig sei, wird von The United Kingdom Ukulele Orchestra (kurz: TUKUO) gleich eines besseren belehrt.

Das ungewöhnliche Orchester aus Großbritannien begeistert mit seiner aberwitzigen Show das Publikum. Im Repertoire: Stücke von Klassik bis Rock, Oldies und aktuelle Hits ebenso wie längst vergessene Schätze

und solche, an die man sich lieber nicht mehr erinnert, alles verbunden mit einem »very britischen« Humor und überraschenden Showeinlagen. Mal wird mitgeschunkelt, mal werden Grimassen gezogen und mal hängt »die Platte«. Dann steht ein Orchestermittglied auf, tritt gegen die Bühne und schon läuft alles wieder rund: Die Herren und Damen aus allen Teilen Großbritanniens wissen, Gesang und Show perfekt miteinander zu vereinen und nur ihnen gelingt der reibungslose Sprung von »Heidi, deine Welt sind die Berge« zu »Good Vibrations« von den Beach Boys.

Die Musiker aus London, Edinburgh, Nottingham oder Glasgow konnten das

Publikum überall in ganz Europa begeistern. Mit dem völlig neuen Programm „I GOT UKE BABE“ und vielen neuen Comedy-Ideen kommen sie jetzt nach Wien zurück und zeigen, dass alles erlaubt ist, wenn man eine Ukulele musikalisch gut beherrscht und dazu auch noch singen kann und nicht zuletzt eine gehörige Portion britischen Humors mitbringt!

Und nach einem solchen Konzert bleibt die untrügliche Gewissheit: Ukulele ist einfach Kult! – Und die Briten sind nun mal so etwas wie die geborenen „Best

Comedians“! Überzeugen Sie sich selbst!

**Wiener Konzerthaus,
Mozart Saal
20. März 2015, 19:30 Uhr**



Foto: Yellow Promotion GmbH & Co. KG

alles
billiger.at

0%
www.allesbilliger.at

einfach **allesbilliger.at**

Eine Initiative der Zeitschrift Donauexpress
www.donauexpress.at